

Neu !

Neu !

Neu !

Impul se

Im

Internet

Ab sofort ist unser Gemeindebrief

auch im Internet zu finden.

(Dort erscheint in Kürze auch eine Liste der Presbyter)

www. Lobberich.de
Kirchen/Ev.
Aktueller Gemeindebrief

Unsere Konfirmanden 2007

29. April 2007 in Hinsbeck

Bruckmann Robin
Inderelst Maximilian
Jakulat Marvin
König Sabrina
Laus Christopher
Opdensteinen Kim
Tschickardt Lara Jo

Graf Romina
Inderelst Hanna
Knak Edgar
Kunze Melissa
Melcher Lisa Katharina
Reinardy Luise
Voigt Alexander

06. Mai 2007 in Lobberich

Brauer Christina
Eicke Fabian
Hahn Kevin
Kellers Tim
Krüger Alexander
Salewski Michele

Daniels Dustin
Ermisch Patricia
Hamann Joshua
Knaub Maria
Maassen Andre
Schmitz Patrick

Tüffers Thorben

13. Mai 2007 in Lobberich

Breitwieser Silvana
Hetke Monika
Schramme Philip
Spigert Regina

Halfmann Zarah
Peters Anneke
Sevostjanov Christoph
Vaassen Mandy

=====

Konfirmation

Lobbericher Konfirmandenarbeit wird frischer.

Etwa 30 Eltern und Interessierte sind der Einladung zur Vorstellung des neuen Konfirmanden-Konzeptes gefolgt. Das Konfirmanden-Konzept, wie es bisher bestand, konnte durchaus eine kleine „Auffrischungskur“ gebrauchen. Zeitgemäßer, moderner, jugendlicher soll die neue Arbeit werden. Bisher betrug die Konfirmandenzeit 2 Jahre, netto wohl eher 1 ½ Jahre, sie bestand aus der Vermittlung des Grundwissens, Erfahrung von Gemeinschaft, verschiedenen Konfi-Tagen, Programmangeboten und Konfi-Rüsten. Die Gruppen waren relativ stark mit bis zu 40 Konfirmanden je Gruppe. Die Konfirmation mit 14 Jahren beruht auf der Tatsache, dass früher die jungen Leute in diesem Alter mit der Ausbildung/Arbeit anfangen und somit als erwachsen genug galten, eine eigene Entscheidung für oder wider die Konfirmation zu treffen. Heute sieht die Sache schon anders aus, mit 14 Jahren gehen die jungen Leute noch zur Schule und sind oft vom Erwachsensein noch weit entfernt. Nun stellt sich die Frage, wann die Konfirmation in der heutigen Zeit Sinn macht. Dennoch sieht auch das neue Konfirmanden-Konzept die Konfirmation mit 14 Jahren vor. Eine weitere Frage stellten sich die Mitarbeiter des Konfi-Kreises: Geburt, Taufe, Krabbelgruppe, Kindergarten, Kindergottesdienst und Konfirmation. Zwischen Kindergottesdienst und Konfirmation klafft eine Lücke von gut 2 Jahren, in denen keine Angebote für Kinder in der Kirche bestehen. Genau in dieser Zeit wird jedoch die katholische Kirche aktiv, dort steht die Erstkommunion an. Hier setzt das neue Konzept an. Begonnen werden soll nun bereits im 4. Schuljahr. Hier besteht jedoch nicht der Zwang, an einer unterrichtsähnlichen Veranstaltung wöchentlich im Gemeindehaus teilzunehmen. Vielmehr soll ein Gottesdienst, den Inhalt sollen biblische Geschichten bilden, in den Stundenplan der Schulen aufgenommen werden. So erleben die evangelischen Kinder bereits mit 9 Jahren die Gemeinschaft und den Auftrag des Gottesdienstes. Alternativ wird hierzu evtl. auch eine Kontaktstunde, ähnlich einem Religionsunterricht oder Gottesdienst durch Herrn Engelke stattfinden. Für die Eltern ändert sich demnach - außer für Kinder an der Katholischen Grundschule Lobberich - nichts, keine zusätzlichen Termine müssten eingehalten oder die Freizeitgestaltung verändert werden. Zum Abschluss dieses ersten Konfi-Jahres wird mit den Kindern, den Eltern, Verwandten und der gesamten Gemeinde am Palmsonntag das erste Abendmahl gefeiert. Dazu soll es einen Kinderkirchentag geben, der (evtl.) am Samstag vor Palmsonntag (meistens der erste Samstag der Osterferien) stattfinden wird (könnte). Das zweite Jahr dieses Konzeptes, also im 5. Schuljahr, wird ein freiwilliges Angebot präsentiert, an dem die Konfirmanden dieses Jahrgangs teilnehmen können. Hier wird zum Abschluss des zweiten Jahres ein Konfi-Tag stattfinden, der verpflichtend ist. An diesem Tag soll zum Thema Gott und Jesus gearbeitet werden. Auch hier ist nur der eine Termin, der zusätzlich eingehalten werden muss. Die Angebote, die im 2. Jahr stattfinden, werden von Ehrenamtlern angeboten, aber auch Eltern können und müssen sich hier engagieren. In der katholischen Kirche ist es schon seit Jahren Brauch, dass sich Eltern in der Kommunionvorbereitung engagieren, so sollte es auch möglich sein, dass sich in

Konfirmation

der Konfirmandenarbeit Eltern finden, die die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützen. Das 3. Jahr dieses Konzeptes, also das 6. Schuljahr, wird, wie es auch jetzt der Fall ist, maßgeblich von wöchentlichen Pflichtarbeitseinheiten bestimmt sein. Auch in diesem Jahr wird es einen Konfi-Tag geben, abgerundet wird dieses Jahr mit einer Konfi-Rüste und einem 4wöchigen Gemeindepraktikum (insgesamt 4 Stunden). Hier können sich die Konfirmanden im Kindergarten, in den Alteneinrichtungen, in der Jugend- und Kinderarbeit oder im Sekretariat engagieren. Das vierte Jahr dieses Konzeptes, entspricht der 7. Klasse, steht ein monatliches freiwilliges Angebot an. Wiederum wird ein Konfi-Tag zum Abschluss gefeiert. Im 5. Jahr, sprich 8. Schuljahr, werden wiederum verpflichtende Arbeitseinheiten, gekoppelt mit Programmangeboten, stattfinden. In diesem Jahr ist auch die 2. Konfi-Rüste geplant. Im 2. Halbjahr dieses Schuljahres wird es ein Eltern-Gespräch geben, in dem geklärt wird, ob die Konfirmanden im nächsten Jahr zur Konfirmation gehen, oder ggf. später konfirmiert werden möchten. Fällt die Entscheidung für die Konfirmation im nächsten Jahr, so müssen auch im 2. Halbjahr die Arbeitseinheiten wahrgenommen werden und ein 4wöchiges Gemeindepraktikum ist ebenfalls für dieses Jahr erneut geplant. Fällt die Entscheidung dagegen, ist die Konfirmandenarbeit zunächst beendet. Da jedoch alle Angebote und Arbeitseinheiten bis dahin wahrgenommen wurden, kann die Konfirmation zu einem späteren Zeitpunkt, nach einem Intensivkurs, in dem das verpasste Halbjahr nachgeholt wird, stattfinden. Im 6. Jahr dieses Konzeptes, im 9. Schuljahr, wird es wieder freiwillige Angebote geben. Auch ist für dieses Jahr ein Jugend-Tag geplant, der aber auf freiwilliger Basis stattfindet. Das neue Konzept fand bei den Eltern, die an der Veranstaltung teilnahmen, großen Anklang und wurde mit einer Gegenstimme, zwei Enthaltungen und 25 Stimmen angenommen und soll im März 2007 eingeführt werden. Für die Eltern der betreffenden Schuljahre, vor allem derjenigen, die altersmäßig laut Konzept bereits Konfirmanden sind, werden noch weitere Gespräche stattfinden. Alles in allem ist das Konzept gut durchdacht und bedarf sicher einer großen Mithilfe der Eltern, aber auch hier schauen Herr Witte und Herr Engelke zuversichtlich in die Zukunft und vertrauen auf die Gemeinde. Bleibt noch zu sagen, herzlichen Glückwunsch an alle 4. bis 8. Klässler: Ihr seid nun unsere Konfirmanden!

Tatjana Gries



Aus der Gemeinde

Unser Patenkind

Vor gut einem Jahr habe ich an dieser Stelle von unserem Patenkind Daniel berichtet, einem Jugendlichen aus Chile, der in einer Tagesstätte die nötige Unterstützung und Förderung für seinen Alltag erhält. Inzwischen hat uns die Nachricht erreicht, dass Daniel aus Altersgründen (er ist inzwischen 16 Jahre alt) die Einrichtung verlassen hat und jetzt wohl arbeitet. Wir haben uns im Team einige Zeit gelassen: Übernehmen wir die Verantwortung für ein neues Patenkind? Es ist ja nicht Sinn der Patenschaftsarbeit, dass die Kirchengemeinde einfach monatlich Geld überweist. Sinnvoll ist Patenschaftsarbeit dann, wenn die Situation in unserer Welt ein Gesicht bekommt, wenn Kontakt aufgebaut wird, wenn die Kinder hier wissen, wo und wie das Patenkind lebt – und wenn auch das Patenkind auf Dauer erfährt: In Deutschland, in Lobberich wohnen Menschen, die mich unterstützen. So hat die Beratung längere Zeit gebraucht, der Entscheidungsprozess auch. Nun wissen wir: Ja, wir vom Team Kinderkirche und Kindergottesdienst wollen erneut die Verantwortung für ein Patenkind übernehmen:

Alondra Rojas, 4 Jahre alt

(am 26.05. hat sie Geburtstag und wird fünf), wohnt auch in Chile, in der Stadt Concepcion. In einer Tageseinrichtung wird sie betreut, die familiäre Situation ist schwierig. Ihre Familie wohnt bei der Großmutter mütterlicherseits, das kleine Häuschen ist in einem schlechten Zustand. Die Mutter arbeitet und studiert.

Die Tageseinrichtung FUNDACION ANIDE betreut Vorschulkinder ab 3 Jahren, auch ältere Kinder und Jugendliche nach Schulschluss. Ebenso wird eine Familienberatung angeboten. Genauere Informationen zum Projekt folgen in den nächsten Impulsen.

Beate Engelke



In eigener Sache.

Die monatliche Unterstützung durch uns beträgt 20.45 Euro. Wir wollen bei verschiedenen Aktionen in diesem Jahr Geld zusammenbringen. Da wir keine regelmäßige Kollekte im Kindergottesdienst sammeln (dies würde auch nicht ausreichen), freuen wir uns über jede Idee und/oder finanzielle Unterstützung für das Patenkind! Auch ein kleiner Betrag als Dauerspende ist auf unserem Gemeindegeldkonto möglich, Stichwort „Patenkind“. (Kontoverbindung s. letzte Seite).

Aus der Gemeinde

EINLADUNG zum etwas anderen BRUNCH.

Am Pfingstmontag treffen sich alle, die gerne an der Pfingstandacht in Lobberich teilnehmen, um 10.30 Uhr im ev. Gemeindehaus. Nach einer Andacht die im großen Saal gefeiert wird, werden wir zum gemeinsamen Brunch wahrscheinlich auch Gäste aus Ägypten begrüßen können.

Mein Mann und ich unterstützen seit fast 8 Jahren mit einem kleinen Freundeskreis eine Arbeit der Caritas Alexandria mit und für Jungen, die auf der Straße leben. Öfters schon habe ich in verschiedenen Gruppen und Kreisen von dieser Arbeit erzählt, auch von unseren Reisen und Workshops in Ägypten. Nun erwarten wir für 3 Wochen eine kleine Gastgruppe dieses Projektes: Sozialarbeiter und eventuell auch 1 – 2 Ex-Straßenjungen. Anlass bietet der evangelische Kirchentag in Köln, dort werden wir während der gesamten Zeit mit einem eigenen Stand diese Projektarbeit präsentieren.

Am Pfingstmontag stellen sich die Gäste in unserer Gemeinde vor, sie erzählen von ihrer Arbeit, aus ihrem Leben. Für Übersetzung wird gesorgt (die Sozialarbeiter sprechen z. T. Englisch, z. T. auch nur Arabisch).

Noch ist nicht ganz 100%ig sicher, ob die Ägypter wirklich kommen können – *Sie* sind jedoch auf jeden Fall herzlich zum BRUNCH am Pfingstmontag ins Lobbericher Gemeindehaus eingeladen.

(Brunch heißt übrigens: Jeder, der will, bringt etwas zu Essen mit, Marmelade, Aufschnitt, Nachtisch – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Und falls die Ägypter dabei sind, gibt es sicher auch eine ägyptische Köstlichkeit!!)

Beate Engelke



Aus der Ökumene.

Ein gemeinsamer Ökumenekreis, mit Vertretern aus der evangelischen Gemeinde und von St. Peter und St. Sebastian, trifft sich mehrmals im Jahr zum gemeinsamen Austausch. Seit einiger Zeit lesen wir gemeinsam das sog. „Straßburger Modell“, ein Briefaustausch zwischen evangelischer und katholischer Kirche in Straßburg in den 70er Jahren zu Fragen der Konfessionell gemischten Ehen und den daraus resultierenden Fragen zur Feier des Abendmahles / der Eucharistie. Ökumenische Gottesdienste haben in unserer Gemeinde eine lange Tradition, nicht zuletzt auch der Kanzel- bzw. Predigertausch und in den beiden letzten Jahren auch parallele Abendmahlsfeiern.

Ökumene zeigt sich auch ganz handfest in der ebenfalls langen Tradition der

Aus der Gemeinde

gemeinsamen Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen, in diesem Jahr vorbereitet aus Paraguay und gefeiert im katholischen Jugendheim in Hinsbeck und in der evangelischen Kirche in Lobberich.

Ökumene braucht unsere Welt so dringend: Gerade in den Fragen von Krieg und Frieden, Menschlichkeit und Menschenrechten, Kapitalismus und Globalisierung können sich die Kirchen dann – und vielleicht auch nur dann – wirklich Gehör verschaffen, wenn sie gemeinsam auftreten – ökumenisch eben!

So hat sich der Ökumenekreis unserer Gemeinde entschlossen, zu einem gemeinsamen FRIEDENSGEBET einzuladen, in Anlehnung an Friedensgebete der katholischen Schwestergemeinden.

Am DIENSTAG, 22. Mai um 18.00 Uhr

Beginnt das ökumenische Friedensgebet mit einer Station in der evangelischen Kirche in Hinsbeck, dann geht es mit gemeinsamem Fußweg zu einer weiteren Station in die katholische Kirche St. Peter. Anschließend wandern wir zum Amandis-Brunnen auf die Heide nach Hinsbeck zu einer Abschluss-Station. Es wird gesungen, gebetet, Meditationen in den Kirchen künden von dem lebensnotwendigen Frieden.

Nach dem Friedensgebet wird vielleicht noch ein Imbiss auf der Heide gereicht, gedacht ist auch an gemeinsames Grillen... – dies stand zum Redaktionstermin für die Impulse noch nicht fest. Achten Sie, achtet Ihr auf Aushänge in den Schaukästen und auf Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Beate Engelke

=====

What's up?! – Konfi–Rüste 2.2. – 4.2.2007 is up!

Ich erinnere mich kaum noch an meine eigene Konfirmation, geschweige denn an die Rüstzeit damals. Immerhin liegt das jetzt schon 20 Jahre zurück.

Umso schöner die Einladung von Pfarrer Matthias Engelke, diese Rüste zu begleiten. Es sollte ein unvergessliches Wochenende für mich werden.

Am Freitag ging's um 16 Uhr vom Gemeindehaus in Lobberich aus los bei trübem Niederrheinschmuddelwetter. Auf dem Programm stand das gemeinsame Arbeiten, Beten, Singen und nicht zuletzt Spielen.

Nach der Ankunft im idyllisch gelegenen Wilhelm-Kliever-Haus –einerseits hochmodern, super Service sowie tolle Verpflegung, andererseits ein ziemlich steriler Beton- und Stahlbau- in Mönchengladbach-Hardt wurden den Konfirmanden in einer ersten Einführung die Haus- und Verhaltensregeln sowie die Zimmeraufteilung mitgeteilt.

Nach dem Abendessen Arbeitseinheit 1: Es folgte in einer Art Plenum von Pfarrer Engelke die Wochenendübersicht. Im Anschluss daran fand der erste Spieleabend statt. Die beiden Ex-Konfirmanden bzw. Mitarbeiter Lukas und Sascha hatten sich was einfallen lassen: Eine Weltreise in Form von Stationsaufgaben. Erste Station: Wett-Trinken in Deutschland. Zweite Station dann Italien: Wagenrennen in Rom. Es

Aus der Gemeinde

ging weiter mit Holland, Japan, Russland und schließlich Ägypten, wo die einzelnen Gruppen Bauwerke aus Bierdeckeln erschaffen mussten.

Die Nachtruhe interpretierte ein Großteil der K. auf ihre ganz eigene Art und Weise: Hin- und Hergerenne auf den Gängen, Möbelerücken, Automatenspiele, endlose Gespräche auf den Mädchenzimmern etc. schienen für die meisten weitaus attraktiver als eine gute Mütze Schlaf.

Am Samstag dann ging's richtig los mit dem Arbeitsprogramm des Wochenendes, dem Thema Taufe. Zum Entsetzen einiger Konfirmanden war dieser Tag bis zum späten Abend straff durchorganisiert: Erste Frage: Worin besteht der Zusammenhang zwischen Taufe und Konfirmation? Antwort: Die Konfirmation ist die Bestätigung der Taufe. Während die Taufe als grundlegendes, christliches Ritual, das seit der Zeit des Neuen Testaments vollzogen wird, den sichtbaren Eintritt in das Christentum markiert, zeigt die Konfirmation als feierliche Segenshandlung in den evangelischen Kirchen den Übertritt ins kirchliche Erwachsenenalter an. Die Konfirmation gilt als die persönliche Bestätigung der Taufe und ist damit das bewusste Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchengemeinschaft. Mit der Konfirmation können die Christen in ihrer jeweiligen Gemeinde aktiv als (Tauf-)Paten arbeiten.

Die zweite der sechs Arbeitseinheiten befasste sich mit dem Basteln einer bunten Blume: Innerer und äußerer Blütenkranz, Stiel und zwei Blätter. Danach sollten auf den inneren Blütenkranz Stichworte zu den Fragen „was ich kann“ und „was ich habe“ geschrieben werden. Das wurde in drei Arbeitsgruppen erarbeitet und besprochen. Nach kurzer Pause folgte die dritte Arbeitseinheit: Diesmal sollten auf den äußeren Blütenkranz Stichworte zur Frage „ich bin, was man mir sagt“ notiert werden. Dann Mittagessen, Frischluft tanken und kurze Kuchenpause, bevor es in die vierte Runde ging. Auf den Stiel schrieben die Jugendlichen jetzt die vorgegebenen Antworten auf die Frage „ich bin, was Gott mir sagt“.

Nochmal kurze Pause und dann zur Erleichterung vieler die letzte Arbeitseinheit für den Samstag: 1. „Was Jesus sagt“. Dabei konnten sich die Konfis ausgewählte Bibelstellen aussuchen, die ihnen gefallen und diese dann auf die Blätter der Blume schreiben. 2. dasselbe Prozedere zum Satz „Was Jesus tat“. Im Anschluss daran sollten die Schüler erklären, warum sie die jeweiligen Bibelstellen ausgewählt hatten. Nach dem Abendessen und einer entspannenden Dusche meinerseits dann der zweite, wirklich spektakuläre Spieleabend. Die beiden Mitarbeiterinnen Anika und Theresa hatten sich wirklich Grandioses einfallen lassen: Balance-Akte in Socken auf Stühlen, Brezelspringen, Liedergurgeln etc. schafften es binnen kurzer Zeit, die Anstrengungen und Müdigkeit des Tages wegzuwischen. Alle hatten riesengroßen Spaß, vor allem am Ende bei „Liebling, ich liebe Dich, und wenn Du mich auch liebst, dann lächle“. Wer es nicht schaffte, bei der Antwort „Liebling, ich liebe Dich auch, aber ich kann nicht lächeln“ an sein auf dem Schoß sitzendes Gegenüber ernst zu bleiben, der musste seinen bequemen Sitzplatz in der Runde verlassen und ab in die Mitte. Das gab oft Riesengelächter und alle hatten einen Heidenspaß.

Am Sonntag wieder Wecken um halb acht (grausam!), Frühstück und dann die

Aus der Gemeinde

sechste und letzte Arbeitseinheit: Ein Gottesdienst zum Thema Gemeinde Jesu bzw. Jesu Taufe (Taufe des Hofbeamten??? Ist damit der Kämmerer des äthiopischen Kandakes gemeint, der in der Apostelgeschichte 8,38 genannt wird? s. Ablauf). Die Verantwortung für diesen Abschlussgottesdienst lag in den Händen der Mitarbeiter. Und wieder einmal überzeugten sie souverän mit einem durchdachten Konzept.

Was mir besonders positiv in Erinnerung geblieben ist, ist das gemeinsame Singen mit Gitarrenbegleitung. Nichts vermag es besser, Menschen einander nahe zu bringen. Eindeutiges Lieblingslied an diesem Wochenende – zumindest was den weiblichen Teil der Mitarbeiter anbelangte – „What’s up“ von den *Four Non Blondes*.

Reflexion??? I can’t remember!!! und dann das letzte Lunch: Putenschnitzel Hawaii, gratinierter Blumenkohl und Broccoli sowie muschelförmige Krokettchen und zum Nachtisch Grütze mit Vanillesauce standen stellvertretend für eine hervorragende Küche im Wilhelm-Kliever-Haus. Selten so lecker verköstigt worden in einer derartigen Einrichtung!

Anschließend Packen, Aufräumen, Betten abziehen, Beseitigung letzter Spuren nächtlicher Exzesse, Küsschen hier, Küsschen da, Hupen, Winken – und schon war wieder alles vorbei.

Für mich ging ein unvergessliches Wochenende zu Ende. Zuhause angekommen, war ich noch ganz voll von den Eindrücken dieser drei Tage: Gesichter, Unterhaltungen, Lieder und Lachen klangen nach in mir. Ich hatte doch wirklich völlig vergessen, wie schön es ist, mit jungen Menschen, die noch so viel Energie besitzen und so unheimlich neugierig sind auf alles, zusammen zu sein. Außerdem war ich tief beeindruckt von der teilweisen Reife und dem Verständnis der Kids für notleidende Menschen auf dieser Welt. Dennis, 13 Jahre alt, erzählte mir u.a., dass er jeden Monat 5 Euro für ein Kind in einem brasilianischen Dorf spende, damit dieses zur Schule gehen kann. Positiv sind mir auch die Individualität und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen aufgefallen. Selten so engagierte, aufmerksame und mitdenkende Kinder erlebt.

Auch arbeitstechnisch wurde, denke ich, eine Menge erreicht: Ausgehend vom Thema Taufe wurden die Fragen „wer bin ich“ und „wer ist/war Jesus“ bearbeitet. Taufe und Konfirmation bestimmen die Identität eines Christen. Bei der Taufe erhalte ich meinen Namen, also meine Identität. Die Konfirmation bestätigt diese und festigt die Verankerung in der Kirche, in der jeweiligen christlichen Gemeinde. Daraus folgt: Überall, wo eine christliche Gemeinde ist, bin ich nicht allein.

Und eins darf ein Christ nie vergessen: Er ist immer mehr, als das, was er kann und was er hat. Er ist in erster Linie ein Kind Gottes, ein Hausgenosse Jesu. Und nicht das, was er kann, ist seine Würde, sondern seine Würde ist, dass er Gottes Kind ist.

Für mich steht jetzt schon fest: Wenn es „Konfi-Rüste Teil II“ heißt, werde ich auf jeden Fall wieder dabei sein!

(Leicht gekürzt. Der vollständige Text wird ins Internet eingestellt)

Aus der Gemeinde

Gottesdienste – Andachten – Gebete – Gespräche - Nachrichten

Gottesdienst in der Residenz:

Donnerstag, 24. Mai um 11.30 Uhr

Gottesdienste im Marienheim:

Mittwoch, 18. April um 10.00 Uhr

Mittwoch, 02. Mai um 10.00 Uhr

Friedens- und Versöhnungsgebet:

Lobberich: Dienstag, 24. April um 18.00 Uhr

Hinsbeck: Donnerstag, 24. Mai um 18.00 Uhr

Bibelgespräch:

Jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hinsbeck oder Lobberich

Bitte die Infos im Schaukasten beachten

Frauenhilfe Hinsbeck:

Jahresfest: Mittwoch, 30. Mai

Jahresausflug: Mittwoch, 30. Juni

Frauen laden Frauen ein:

Samstag, 11. Mai: Ausflug mit dem Frauenverein der türkischen Moschee nach Köln – Besuch mit kleiner Führung im Kölner Dom, gemeinsamer Imbiss

und Besuch einer Sozialeinrichtung, Zeit für einen kleinen Stadtbummel,

Besichtigung von weiteren Sehenswürdigkeiten nach Wunsch und Zeit.

Interessierte Frauen melden sich bitte bei Ute Fiebig (Tel. 2094) Karin Herbers

(Tel. 912657), Beate Engelke (Tel. 2539)

Dieser Besuch ist sozusagen der „Gegenbesuch“ zur gemeinsamen Besichtigung der Neusser Moschee (wir berichteten im letzten Jahr in den Impulsen).

Taufen:

Dean Memmert

Jannik Simon Steuk

Beerdigungen:

Wolfgang Lehmann	85 Jahre	Brunhilde Kettler	54 Jahre
Gerda Ritter	86 Jahre	Emma Liesbeth Wolf	83 Jahre
Grete Emma Prielipp	79 Jahre	Ursula Gropp	72 Jahre
Wolfgang Werner Hausdörfer	58 Jahre	Irmgard Richter	73 Jahre
Rudolf Zeiger	79 Jahre	Hildegard Heesen	92 Jahre
Margarete Malinowsky	86 Jahre		23

Kinderkirche



Kindergottesdienst

>immer um 10.30 Uhr > immer am 1. Sonntag
im Monat gleichzeitig zum Gottesdienst > auch
Eltern sind herzlich eingeladen!!!

Nächster Termin:

6. Mai um 10.30 Uhr in Hinsbeck

Was Kindergottesdienst bietet:

Zeit zum Singen – Beten – Kreatives – Erzählen – Zuhören -

jeden Sonntag geht es um eine andere Geschichte aus der Bibel, von Jesus und seinen Freunden, von Menschen, die ihre Erfahrungen mit Gott mitteilen – manchmal auch um ein Fest, einen Tag oder ein Land – wie zum Beispiel im Februar in Hinsbeck. Dort trafen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen, um das Land des Weltgebetstags vorzustellen, Paraguay. Kinder im Alter von 4 – 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Eltern mit kleineren Kindern und auch von Kindern, die uns nicht kennen, können gerne am Kindergottesdienst teilnehmen. Wir freuen uns auf Euch – wir freuen uns auf Sie!

1. April 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmandengruppe Lila (4. Schuljahr) und Erwachsene in Lobberich! Es gibt keinen „normalen“ Kindergottesdienst. Im Rahmen des beschlossenen neuen Modells zum Konfirmandenunterricht findet hier nach einem Vorbereitungstag eine gemeinsame Abendmahlsfeier für die Viertklässler, ihre Familien und natürlich die Gemeinde statt.

Aber keine Sorge, auch im April könnt Ihr Euch zum Kindergottesdienst blicken lassen:

Am Ostersonntag, 08. April, 10.30 Uhr in Lobberich! Parallel zum Ostergottesdienst mit dem Kirchenchor feiern wir einen eigenen Kindergottesdienst – und anschließend können alle, Groß und Klein, rund um die Kirche und Gemeindehaus Ostereier suchen!!

Life-long learning – Fortbildung – Erfahrungen sammeln und austauschen - :

HINWEIS für das Team und für die, die gerne in die Arbeit vom Kindergottesdienst/ Kinderkirche einsteigen wollen:

Wir genehmigen uns eine Fortbildung mit der landeskirchlichen Stelle für Kindergottesdienst, Wuppertal. Die Referentin Frau Zimmermann-Froeb wird mit uns rund um's „Erzählen“ arbeiten, mit Einführung, praktischen Übungen...

Die Fortbildung findet am Freitag, 11. Mai, von 17 – 21 Uhr im Gemeindehaus in Lobberich statt.

Interessierte wenden sich bitte an Mitarbeiterinnen des Teams oder an Beate Engelke, Tel. 2539.

Geburtstage 75+

Lobberich

Böttcher Bruno	02.04.1924	Mock Edith	24.05.1931
Berndt Alfred	02.04.1926	Engel Dr. Rudolf	26.05.1922
Woesner Frieda	04.04.1910	Meurers Marlis	26.05.1929
Kosche Georg	04.04.1928	Sebaly Heinz	29.05.1926
Jansen-Elbers Irmgard	06.04.1927		
Ringendahl Erna	09.04.1923		
Theißen Elli	09.04.1923		
Krüger Leontine	10.04.1929		
Schäfer Johannes	11.04.1927		
Pies Helmut	15.04.1925	Hinsbeck	
Ludwig Karl-Heinz	15.04.1931	Holtzapfel Ilse	02.04.1921
Koenen Marianne	22.04.1926	Sucker Gerda	03.04.1925
Kumschlies Edith	23.04.1923	Hantel Grete	06.04.1915
Hennig Lidija	24.04.1923	Kilders Luise	08.04.1926
Blome Edith	24.04.1925	Fegers Margarete	10.04.1922
Evelbauer Karl	24.04.1925	Hoppenz Ruth	12.04.1920
Hesse Günter	24.04.1932	Klotz Edith	12.04.1923
Susgin Ingeborg	02.05.1925	Baumbach Lucie	16.04.1918
Strücken Erika	03.05.1926	Kressein Erna	17.04.1921
Bendixen Jürgen	03.05.1932	Hubatsch Gotthard	19.04.1925
Tack Maria	06.05.1924	Marbaise Ingeborg	21.04.1922
Jope Günther	07.05.1932	Müller Hildegard	25.04.1932
Haß Ella	10.05.1917	Kopleck Rudolf	29.04.1932
Klaus Udo	11.05.1925	Stukenbrock Lieselotte	01.05.1930
Schieferstein Marion	11.05.1927	Hinz Elli	04.05.1925
Wlotzka Erna	13.05.1915	Miller Maria	07.05.1922
Kretschmer Richard	13.05.1922	Sontowski Hedwig	11.05.1921
Kasten Gerda	15.05.1924	Krupa Helmut	13.05.1923
Krüger Walter	17.05.1927	Giesen Elisabeth	19.05.1922
Prasse Werner	19.05.1929	Bressem Anneliese	25.05.1930
Bartsch Helmut	22.05.1932	Birkenstock-Tille Hildegard	26.05.1920
Winter Richard	23.05.1930	Blümke Antonie	26.05.1928
Matzat Herbert	24.05.1930	Kannewurf Sieglinde	27.05.1924

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag

Gemeindekreise

Hinsbeck:

Frauenhilfe

Mittwochs 14tägig im Wechsel mit Lobberich von 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Hinsbeck, Parkstr. 22
Termine: 18.04, 02.05., 16.05., 30.05.

Nähkreis

Montags 14tägig von 14.30 – 17.30
Gemeindehaus Hinsbeck, Parkstr. 22
Termine: 23.04., 07.05., 21.05., 04.06.

Männerkreis Lobberich-Hinsbeck

Jeden 1. Montag im Monat 20.00 Uhr
Im Parkstübchen Hinsbeck.

AA Selbsthilfegruppe Hinsbeck
(Anonyme Alkoholiker)

Lobberich

Montags um 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hinsbeck, Parkstr.22
Montags u. donnerstags um 19.30 Uhr
In der Cafeteria im Krankenhaus
Lobberich Sassenfelder Kirchweg

Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
Gemeindehaus Hinsbeck

Senfkorngruppe

Donnerstags ab 18.00 Uhr

Lobberich:

Frauenhilfe

Mittwochs 14tägig im Wechsel mit Hinsbeck von 15.00 – 17.00 Uhr
Gemeindehaus Lobberich Steegerstr.

Kirchenchor

Jeden Montag 20.00 Uhr Gemeindehaus Lobberich, Steegerstr.39

Tanzkreis

Ort und Termine bitte erfragen unter
Tel. – Nr. 02153 / 4665 Imke Muhr

Café Vielfalt

Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Frauen laden Frauen ein

Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30
Gemeindehaus Lobberich

Krabbelgruppe Lobberich
26

Jeden Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
Gemeindehaus Lobberich

Kinder- und Jugendarbeit in Lobberich - Hinsbeck

Kinderchor	Mittwochs 14.45- 15.30 Uhr Herr Windbergs Hinsbeck
Kindergruppen Jungschar Segeljungschar	Mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr Hinsbeck Donnerstags 15.15 – 16.15 Lobberich
Jugendgruppen PAG's	Verschiedene und wechselnde Angebote für Jugendliche von 12 – 14 Jahren im Rahmen des Konfi-Treff
Compi – Gruppe	Freitags 16.00 – 18.00 Uhr Lobberich
Segelgruppen „Ichthys“ Genaue Auskunft über Kurse bei Herrn Witte (Jugendleiter) unter 02153 / 912373	
Konfirmandenarbeit Konfi – Treff (Zeit zum Kickern, Klönen, Spielen	Dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr Donnerstags von 17.00 – 18.00 Uhr
Arbeitseinheiten für Konfis Basiskurs 1 (Jahrgang 05 – 07) Basiskurs 2 (Jahrgang 05 – 07) Intensivkurs Jahrgang 05 – 07)	Dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr Dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr Dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr
Basiskurs (Jahrgang 06 – 08)	Jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in Lobberich
Intensivkurs (Jahrgang 06 – 08)	Jeden 3. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in Lobberich
Mitarbeiter MAT – Treffen	Jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in Lobberich
MaPrax – Schulung	Jeden 3. Donnerstag im Monat Von 19.30 – 21.00 Uhr in Lobberich

Adressen

Pfarrer Dr. Matthias Engelke

Tel.: 02153 / 2539
im Pfarrhaus Steegerstr. 34
41334 Nettetal
eMail: mwEngelke@t-online.de

Gemeindebüro
Sekretärin: Frau Prikulis

Steegerstr.39
41334 Nettetal
Tel.: 02153 / 912374
Fax: 02153 / 9539936

Bürostunden

Dienstags: 9.00 – 12.00
Donnerstags: 15.00 – 18.00
Freitags: 9.00 – 12.00

Gemeindehaus Lobberich

Steegerstr. 39
Tel.: 02153 / 9539934
priv. Tel.: 02153 / 13658

Küsterin: Frau Schneider

Gemeindehaus Hinsbeck

Parkstr. 22
Tel.: 02153 / 60550
priv. Tel.: 02153 / 60319

Küsterin: Frau Schwindt

Jugendleiter
Gerd Witte
im Gemeindehaus Lobberich

Tel.: 02153 / 912373
Fax: 02153 / 9539936
Dienstag - Freitag
eMail: evjlob@web.de
Homepage: <http://evju.homeip.net>

Altentagesstätte Hinsbeck
„Parkstübchen“

Tel.: 02153 / 8709
Klängerfrühstück jeden 1. Montag
Im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr

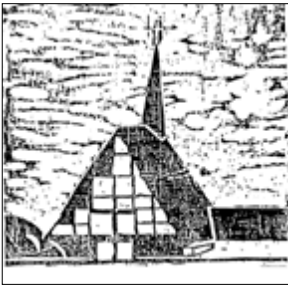
Kindertagesstätte
„Löwenzahn“
Leiterin: Frau Bongers-Tuschewitzki

Tel.: 02153 / 2333
Birkenweg 6
Klöncafe' jeden 1. Mittwoch im
Monat von 14.15 – 16.00
eMail: team-loewenzahn@freenet.de

Konto der Gemeinde

Sparkasse Krefeld 40 10 13 96
BLZ 320 500 00

Nr. 2



IMPULSE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Kaldenkirchen und Lobberich-Hinsbeck

April - Mai 2007

Gottesdienste

Lobberich

01.04.	10.30	Pfr. Dr. Engelke Diakon Gerd Witte	Abendmahlsgottesdienst für Konfi-Gruppe Lila (4. Schuljahr) KEIN Kindergottesdienst
06.04. Karfreitag	10.30	Pfr. Dr. Engelke	Abendmahl (Saft)
08.04. Ostern	10.30	Pfr. Dr. Engelke	Abendmahl (Wein) Chor Parallel Kindergottes- Dienst
09.04. Ostermontag		s. Hinsbeck	
15.04.	10.30	Pfr. i. R. W. Bohris	
22.04.	10.30	Pfr. Dr. Engelke Kindergartenteam	Familiengottesdienst
29.04.	10.30	Prädikantin Beate Engelke	Abendmahl (Saft)
06.05.	10.00	Pfr. Dr. Engelke Diakon Gerd Witte	Konfirmation
13.05.	10.00	Pfr. Dr. Engelke Diakon Gerd Witte	Konfirmation
17.05 Himmelfahrt	15.00	Diakon Gerd Witte	Gottesdienst mit der Nette-AG und Ev. Gemeinde Venlo
20.05.	09.00	Prädikantin Beate Engelke	
27.05. Pfingsten	09.00	Pfr. Dr. Engelke	Taufen und Abendmahl (Wein)
28.05. Pfingstmontag	10.30	Pfr. Dr. Engelke	Andacht mit Brunch

Hinsbeck

06.04. Karfreitag	09.00	Pfr. Dr. Engelke	Abendmahl (Saft)
08.04. Ostern	09.00	Pfr. Dr. Engelke	Abendmahl (Wein)
09.04. Ostermontag	10.30	Ringtausch Grefrath - Oedt	Andacht - anschließend Kaffeetrinken
15.04.	09.00	Pfr. i. R. W. Bohris	
22.04.	09.00	Pfr. Dr. Engelke	
29.04.	10.00	Pfr. Dr. Engelke Diakon Gerd Witte	Konfirmation
06.05.	10.30	Pfr. i. R. W. Bohris	Parallel Kindergottesdienst
13.05.	10.30	Pfr. i. R. H. Siebel	
17.05. Himmelfahrt		s. Lobberich	
20.05.	10.30	Prädikantin Beate Engelke	
27.05 Pfingsten	10.30	Pfr. Dr. Engelke	Abendmahl (Wein)
28.05. Pfingstmontag		s. Lobberich	

Passionsandachten:

Vom 02. bis 05. April um 18.30 in Lobberich,
am 05. April mit Abendmahl (Wein)

